



## Antrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Margit Wild, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Florian Ritter SPD**

### **Lebensmittelverstöße konsequent und nachvollziehbar ahnden – bundesweiten Bußgeldkatalog einführen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich entschieden dafür einzusetzen, dass ein bundeseinheitlicher Bußgeldkatalog für lebensmittelrechtliche Verstöße mit dem Ziel transparenter und konsequenter Ahndung solcher Verstöße geschaffen wird und dem Landtag über die Beschlüsse der mit dem Thema befassten Bund-Länder-Projektgruppe sowie dem Stand weiterer Vorhaben in diesem Bereich umfassend zu berichten.

#### **Begründung:**

Derzeit werden von Vollzugsbehörden für vergleichbare Vergehen und Verstöße gegen die Lebensmittelhygiene teilweise sehr unterschiedliche Konsequenzen gezogen. Nur mit bundesweit einheitlich definierten Sanktionen deutschlandweit lassen sich aber solche rechtswidrigen Verhaltensweisen länderübergreifend eindämmen.

Im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD auf Bundesebene wurde im Jahr 2018 die Schaffung eines einheitlichen Bußgeldkatalogs beschlossen. Dafür wurde eine Bund-Länder-Projektgruppe eingesetzt. Auch Bayern war hieran beteiligt. Die Projektgruppe ist mehrheitlich leider zu dem Schluss gekommen, dass ein Dokument mit Leitliniencharakter für Bußgeldbemessungen in Deutschland ausreicht.

Aufgrund der getroffenen Beschlüsse dieser Gruppe ist fraglich, ob eine derartige Entscheidungshilfe so konkret gefasst und mit Beispielen versehen wird, dass erreicht wird, dass die Behörden von ihrem pflichtgemäßen Ermessen ermessensfehlerfreien Gebrauch machen und Lebensmittelverstöße überall gleichermaßen konsequent verfolgen.

Ein bundeseinheitlicher Bußgeldkatalog ist unabdingbar, um in Bayern und Deutschland den Schutz für Verbraucherinnen und Verbraucher vor verseuchten und ekelerregenden Lebensmitteln ganzheitlich zu gewährleisten. Die Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag müssen endlich verbindlich umgesetzt werden. Lebensmittelverstöße müssen transparent, konsequent und überall in gleicher Weise geahndet werden.